

## Sozialfonds Nächstenliebe Freilassing erfolgreich gestartet

In den vergangenen Monaten haben die Bürgerinnen und Bürger in Freilassing wieder gezeigt, dass der Zusammenhalt eine große Stärke ist. Durch die Gründung des „Netzwerks der Nächstenliebe“ im Herbst 2023, wurden auf Initiative von Diakon Peter Kleinert gemeinsam mit der Stadt Freilassing die sozialen Kompetenzen gebündelt und die Möglichkeit geschaffen, Menschen in Not vor Ort zu helfen. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung der Sparkasse Berchtesgadener Land wurde gleichzeitig der „Sozialfonds Nächstenliebe Freilassing“ ins Leben gerufen.

Über das Netzwerk können so nicht nur Ansprechpartner und Anlaufstellen an Bedürftige vermittelt werden, es kann denjenigen auch finanziell unbürokratisch und schnell geholfen werden. Zum Beispiel können sich Bürgerinnen und Bürger an einen der Partner des Netzwerks wenden, wenn sie finanziell in Schieflage geraten sind und sich selbst das Notwendigste nicht mehr leisten können. Aber auch beratende und seelische Unterstützung kann man im Netzwerk finden. „Wir wünschen uns, dass Bedürftige ohne Angst oder Scham auf uns zukommen. Das Netzwerk kann helfen und will helfen!“, erklärt Diakon Peter Kleinert.



Um für den Sozialfonds Nächstenliebe einen finanziellen Grundstock zu legen, sammelte der Gospelchor Freilassing bei einem Konzert spenden. Hinzu kamen die Einnahmen aus dem Rock&Klassik Charity Konzert 2023 und Spenden der Freilassinger Baptistengemeinde und des Gebetshauses Rupertwinkel. Auch Bürgermeister Markus Hiebl nutzte seinen 50. Geburtstag als Gelegenheit, um über eine Spendenbox statt Geschenken lieber den einen oder anderen Euro für den neuen Sozialfonds zu sammeln. Damit der Sozialfonds Nächstenliebe Freilassing mit einer schönen Summe starten kann, rundete die Sparkasse Berchtesgadener Land die Gesamtsumme von 10.100 Euro auf 11.000 Euro auf. „Dieses Engagement zeigt, dass gemeinsames Handeln Großes bewirken kann und dass die Werte von Mitmenschlichkeit und Solidarität fest in unserer Region verankert sind. Dafür setzen wir uns bei der Sparkassen-Bürgerstiftung BGL ein“, so Stiftungsvorstand Alexander Gehrig.

„Ich bedanke mich bei allen, die es möglich gemacht haben, dass der Sozialfonds Nächstenliebe in Freilassing erfolgreich ins Leben gerufen wurde! Ein Netzwerk lebt aber vor allem von den Partnerinnen und Partnern, die sich daran beteiligen. Auch hier möchte ich betonen, dass Freilassing stolz auf seine sozialen Organisationen sein kann“, so Bürgermeister Markus Hiebl.

## Spendenbereitschaft reißt nicht ab - Beschäftigte der Firma Robel beteiligen sich



Vor Weihnachten entstand bei Johannes Stengert von Plasser Robel Services die Idee, 400 selbstgebackene Kekse gegen eine kleine Spende unter den Kolleginnen und Kollegen zu verteilen. Nachdem die Robel Geschäftsleitung den gesammelten Betrag im Anschluss verdoppelte, kam eine stolze Summe von 1.500 € zusammen. „Weil mir es wichtig ist, das Leben meiner Mitmenschen in schweren Zeiten etwas erträglicher zu machen bzw. ihnen zumindest einen Teil der Probleme abzunehmen. Jeder Mensch, auch Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen oder deren Liebste, können mal in die Situation geraten, in der sie Hilfe benötigen. Der Sozialfonds Nächsteliebe bietet diese im direkten Umkreis meiner Arbeitsstelle“, erklärt Initiator Johannes Stengert.

Mehr Infos gibt es unter [www.naechstenliebe.freilassing.de](http://www.naechstenliebe.freilassing.de)

### Spenden für den Sozialfonds Nächsteliebe Freilassing an

S-Bürgerstiftung BGL

IBAN DE88 7105 0000 0020 6611 20

Verwendungszweck: Sozialfonds Nächsteliebe Freilassing

*Pressemitteilung: Stadt Freilassing*

*Foto: Sparkasse BGL / Firma Robel*

### Für weitere Informationen oder Fragen:

Theresia Petram

*Leiterin Abteilung Marketing/Vorstandsstab*

Sparkasse Berchtesgadener Land

Bahnhofstraße 17, 83435 Bad Reichenhall

Telefon: 08651 707-1300

E-Mail: [theresia.petram@sparkasse-bgl.de](mailto:theresia.petram@sparkasse-bgl.de)